

Digitale Sprechstunde zum Thema:

Selbstfürsorge in der Arbeit mit belasteten Familien: zwischen emotionaler Anteilnahme und professioneller Distanz

Datum: 30.11.2023

Uhrzeit: 10:00 bis 12:00 Uhr

Anmeldelink:

<https://veranstaltungen.elearning-kinderschutz.de/local/eventreg/register.php?id=85>

Referentinnen: Lydia Hantke, Diplompsychologin
Maren Gäde, Erziehungswissenschaftlerin

Inhalt:

Die Arbeit mit – akut oder chronisch - belasteten Familien stellt Fachkräfte vor komplexe Herausforderungen. Oftmals entstehen anstrengende und belastenden Beziehungsdynamiken, unter anderem auch deswegen, weil viele Bedürfnisse gleichzeitig erfüllt sein wollen, die Situationen und Beziehungsgeflechte meist aber nicht einfach zu entwirren sind. Das kann schnell zu Verwicklungen, Parteinahmen, Verantwortungsübernahme, Verantwortungsdelegation, Schuldzuweisungen und zur Aktivierung eigener unbearbeiteter Dynamiken führen.

Wir wollen gemeinsam und im Austausch mit Ihnen tun, wofür im Alltag oft kein Platz ist: Beleuchten, was da alles zusammenspielt, wie Nähe und Distanzregulierung aussehen könnten und wie Sie als Profi gut für sich sorgen können, um in eine angemessene Balance zu kommen.

Maren Gäde ist Erziehungswissenschaftlerin, systemische Supervisorin, hat langjährige Berufserfahrung in den Feldern der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere in den Hilfen zur Erziehung. Sie ist als Referentin im Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut im Land Mecklenburg -Vorpommern in Güstrow- Schabernack tätig.

Lydia Hantke ist Diplompsychologin und unterrichtet seit mehr als 20 Jahren traumasensibles Arbeiten in Pädagogik, Beratung und Therapie. Sie hat das Curriculum Traumapädagogik/Traumafachberatung über die Zeit hinweg mitentwickelt und den ressourcenorientierten Ansatz zusammen mit Ihrem Kollegen Hans-Joachim Görge u.a. in dem Buch „Ausgangspunkt Selbstfürsorge. Strategien und Übungen für den psychosozialen Alltag“ beschrieben, welches 2019 im Junfermann-Verlag erschienen ist. Mehr unter www.institut-berlin.de.